



Tag der Umwelt am 5. Juni 2022

2019 betragen in Sachsen-Anhalt die Emissionen an Treibhausgasen 31,9 Mill. t CO₂-Äquivalente.

Der größte Anteil an der Gesamtmenge entfiel mit rd. 3/4 auf die energiebedingten CO₂-Emissionen (24,1 Mill. t), die bei der Verbrennung fossiler Energieträger freigesetzt werden. Die prozessbedingten CO₂-Emissionen entstehen bei chemischen Reaktionen bestimmter Produktionsprozesse, sie hatten 2019 einen Anteil von 11,5 % (3,7 Mill. t) an den Treibhausgasen in Sachsen-Anhalt. Aus der Landwirtschaft durch die Anwendung von Harnstoff- und Kalkdünger stammen 0,6 % bzw. 0,2 Mill. t CO₂-Emissionen.

5,3 % der Emissionen an Treibhausgasen waren Methan-Emissionen (CH₄) (1,7 Mill. t CO₂-Äquivalente), die überwiegend durch die Landwirtschaft (Viehhaltung) und Hausmülldeponien emittiert werden. Distickstoffoxid-Emissionen (NO₂) entstehen durch landwirtschaftliche Bodennutzung, ihr Anteil betrug 6,0 % (1,9 Mill. t CO₂-Äquivalente). Unter F-Gase werden verschiedene fluorierte Treibhausgase zusammengefasst, sie hatten einen Anteil von 1,2 % (0,4 Mill. t CO₂-Äquivalente). Die verschiedenen F-Gase werden vor allem als Kälte-, Löse- und Feuerlöschmittel eingesetzt.

Im Vergleich zu 2018 gingen die Treibhausgas-Emissionen um 10,4 % bzw. 3,7 Mill. t CO₂-Äquivalente zurück. Den Hauptanteil stellten dabei die CO₂-Emissionen, die insgesamt um 3,1 Mill. t sanken. Den höchsten prozentualen Rückgang hatten mit -23,0 % die CH₄-Emissionen (-0,5 Mill. t).

Gegenüber 1990 reduzierten sich die Emissionen der Treibhausgase insgesamt um 46,1 %. Dabei gingen die energiebedingten CO₂-Emissionen um 51,4 %, die CH₄-Emissionen um 59,5 % und die NO₂-Emissionen um 29,2 % zurück. Die prozessbedingten CO₂-Emissionen erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 78,7 %.

Pro Kopf wurden 14,5 t Treibhausgase 2019 emittiert, 6,0 bzw. 1,6 t je Einwohnerin bzw. Einwohner weniger als 1990 bzw. 2018.

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP(global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO₂ umgerechnet.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Weitere Details können den Informationen des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, unter www.ugrdl.de entnommen werden.

Treibhausgasemissionen in 1 000 t CO₂-Äquivalenten

